

Spezielle Ordnung Master Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 1
---	------------	----------------------	------

Anlage 2 Modulbeschreibungen

05-MA-CUP-CUP-01	Tanzgeschichte und Tanztheorie	1. u. 2. Sem.	10 CP	
Modulbezeichnung	Tanzgeschichte und Tanztheorie (P)			
Modulcode	05-MA-CUP-CUP-01			
FB / Fach / Institut	05/Choreographie und Performance/CUP			
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	MA Choreographie und Performance 1. u. 2. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	Kenntnis tanzgeschichtlicher Entwicklungen und tanztheoretischer Methoden. Vertiefte Kenntnis der Arbeitsweisen einzelner Choreographen und deren Werke. Fähigkeit, künstlerische Arbeiten innerhalb eines tanzhistorischen Kontextes zu verorten und tanztheoretisch zu erörtern. Erwerb tanzanalytischer Methoden.			
Modulinhalte	Beschreibung tanzhistorischer Forschungsfelder unter besonderer Berücksichtigung der Tanzavantgarden seit Beginn des 20. Jahrhunderts sowie zeitgenössischer Entwicklungen seit den 60er Jahren. Auseinandersetzung, Kenntnis und Erörterung tanzwissenschaftlicher Theorien und Konzepte.			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar mit Hausarbeit (HA) 50% / Seminar 50%			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung
		a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung	g Summe
	S Seminar HA	30	60	30 90 210
	S Seminar	30	30	30 90
	Summe	60	90	30 120 300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit in Seminar HA 2. Kurzreferat mit Thesenpapier in Seminar		
	Bildung der Modulnote	Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit 70%, Kurzreferat mit Thesenpapier 30%. Um zu		

Spezielle Ordnung Master Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 2
---	------------	----------------------	------

	bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.
Form der Ausgleichsprüfung	Wenn die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung (Hausarbeit) der Prüfungsleistung bzw. in der schriftlichen Ausarbeitung (Kurzreferat, Referat) innerhalb von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung über das gesamte Modul.
Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr Dauer: 2 Semester WiSe: z.B. Seminar HA SoSe: z.B. Seminar Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.
Aufnahmekapazität	Seminar HA: 30; Seminar: 30
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis

05-MA-CUP-CUP-02	Zeitgenössische Ästhetik und Performance	1. u. 2. Sem.	10 CP
------------------	--	---------------	-------

Spezielle Ordnung Master Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 3
---	------------	----------------------	------

Modulbezeichnung		Zeitgenössische Ästhetik und Performance (P)				
Modulcode		05-MA-CUP-CUP-02				
FB / Fach / Institut		05/Choreographie und Performance/CUP				
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.		MA Choreographie und Performance 1. u. 2. Studiensemester				
Modulverantwortliche/r		- siehe Personaltabelle -				
Teilnahmevoraussetzungen		keine				
Kompetenzziele	Vertrautheit mit den Problemen und Grundlagen v.a. zeitgenössischer Tanz-, Bewegungs- und Körperästhetiken sowie relevanter Theorien der performativen Künste anhand verschiedener tänzerischer, choreographischer und anderer künstlerischer und/oder medialer Praktiken.					
Modulinhalte	Das Modul vermittelt aus theoretischer und praktischer Perspektive Grundzüge der Forschung zur zeitgenössischen Theater- und Tanzästhetik sowie zu Performancetheorien anhand von Positionen einzelner Künstler/innen oder Formationen/Gruppen. Es geht darum, die ästhetischen Prinzipien und Produktionsweisen der behandelten ästhetischen Formen und Probleme zu erfassen und zu analysieren. Performativität und daran anschließende Einzelthemen wie z.B. Zeit/Raum und Tanz; Präsenzstrategien, Medientheorien, Wandel des Körper- und Subjektbildes etc.					
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil		Seminar mit Hausarbeit (HA) 50% / Seminar 50%				
Workload insgesamt		300 Stunden = 10 ECTS-Credits				
Workload in Stunden	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung
			a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung		Summe
	S	Seminar HA	30	60	30	90
	S	Seminar	30	30		30
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)		Regelmäßige und aktive Teilnahme			
	Prüfungsform(en) (Umfang)		1. Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit in Seminar HA 2. Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur in Seminar			
	Bildung der Modulnote		Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit 70%, Kurzreferat mit Thesenpapier 30%. Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.			
	Form der		Wenn die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet wurde, besteht die			

Spezielle Ordnung Master Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 4
---	------------	----------------------	------

Ausgleichsprüfung	Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung (Hausarbeit) der Prüfungsleistung bzw. in der schriftlichen Ausarbeitung (Kurzreferat, Referat) innerhalb von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung über das gesamte Modul.		
Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.		
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar HA SoSe: z.B. Seminar Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.
Aufnahmekapazität	Seminar HA: 30; Seminar: 30		
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch		
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis		

Spezielle Ordnung Master Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 5
---	------------	----------------------	------

05-MA-CUP-CUP-03	Choreographie/künstlerische Praxis	1. u. 2. Sem.	10 CP				
Modulbezeichnung	Choreographie/künstlerische Praxis (P)						
Modulcode	05-MA-CUP-CUP-03						
FB / Fach / Institut	05/Choreographie und Performance/CUP						
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	MA Choreographie und Performance 1. u. 2. Studiensemester						
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -						
Teilnahmevoraussetzungen	keine						
Kompetenzziele	Befragung der Grundlagen und Problematik zeitgenössischer Tanz- und Theaterästhetik, ihrer Praktiken, der Choreographie und Performance innerhalb einer szenischen Umsetzung. Selbstständige künstlerische Umsetzung eines gestellten oder frei gewählten Themas.						
Modulinhalte	Das Modul vermittelt aus künstlerisch-praktischer Perspektive Elemente zeitgenössischer Ästhetik von Theater, Tanz und Performance mittels praktischer Erprobung von ästhetischen Prinzipien und Produktionsweisen. Entwicklung eigener künstlerischer Ansätze. Im praktischen Kurs werden mediale Techniken vermittelt (z.B. Licht, Ton, Bühne, Video) oder tanzpraktische Techniken (z.B. Entwicklung von Scores, Improvisationstechniken).						
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Szenisches Projekt 66,6% / praktischer Kurs 33,3%						
Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits						
Workload in Stunden	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung	Summe		
		a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung				
	Sz Pj	Szenisches Projekt	75	30	45	60	210
	Ü	Praktischer Kurs	30	30	30		90
		Summe	105	60	75	60	300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme					
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. selbständige Leistung im Szenischen Projekt oder eigene künstlerische Leistung 2. Testbeispiel im prakt. Kurs					
	Bildung der Modulnote	Selbständige Leistung oder eigene künstlerische Leistung 70%, Testbeispiel 30%. Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.					
	Form der	Wenn die Selbständige Leistung bzw. die eigene künstlerische Leistung als nicht					

Spezielle Ordnung Master Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 6
---	------------	----------------------	------

Ausgleichsprüfung	bestanden bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in einer Hausarbeit zum Thema des Szenischen Projekts bzw. der eigenen künstlerischen Leistung innerhalb von vier Wochen. Wenn das Testbeispiel als nicht bestanden bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung der Prüfungsleistung innerhalb von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung über das gesamte Modul.		
Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.		
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. prakt. Kurs SoSe: z.B. Szenisches Projekt Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.
Aufnahmekapazität	Szenisches Projekt: 20; Prakt. Kurs: 25 (15)		
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch		
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis		

Spezielle Ordnung Master Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 7
---	------------	----------------------	------

05-MA-CUP-CUP-04	Tanzpraxis, Körperbildung, Bewegungsforschung	1. - 3. Sem.	10 CP	
Modulbezeichnung	Tanzpraxis, Körperbildung, Bewegungsforschung (P)			
Modulcode	05-MA-CUP-CUP-04			
FB / Fach / Institut	05/Choreographie und Performance/CUP			
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	MA Choreographie und Performance 1. -3. Studiensemester (dreisemestriges Modul)			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden werden befähigt, Verbindungen herzustellen zwischen angeeigneten Körpererfahrungen und Reflektionsprozessen in zeitgenössischer Tanzpraxis. Sie können ihr Basiswissen in Tanztechnik, Improvisation, Komposition und in Trainingsformen zur Körperbildung kreativ anwenden. Sie sind in der Lage dieses Wissen als Basis für ihre Recherche und für künstlerischen Prozesse und Projekte zu nutzen.			
Modulinhalte	Zeitgenössisches Training, Training nach Wahl, Bodenarbeit, Contact Improvisation, Partnering, Improvisation Technologies, Improvisation und Komposition, Körperbewusstheitsmethoden, Workshopreihen Musikspezifische Bewegungslehre und Körper im Theater, Trainingsformen zur Körperbildung und Entspannungstechniken u.a.			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	- je nach Veranstaltungsart, gesamt 100% -			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung g	C Prüfung incl. Vor- bereitung g Summe 300 h
	- je nach gewählter Veranstaltungsart -			
	Summe	300		
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme		
	Prüfungsform(en) (Umfang)			
	Bildung der Modulnote			
	Form der Ausgleichsprüfung			

Spezielle Ordnung Master Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 8
---	------------	----------------------	------

	Form der Wiederholungsprüfung	
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 3 Semester WiSe/SoSe/WiSe Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.
Aufnahmekapazität	Maximal 20	
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch	
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis	

Spezielle Ordnung Master Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 9
---	------------	----------------------	------

05-MA-CUP-CUP-05	Kunst und Musik	1. u. 2. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung	Kunst und Musik (P)		
Modulcode	05-MA-CUP-CUP-05		
FB / Fach / Institut	05/Choreographie und Performance/CUP		
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	MA Choreographie und Performance 1. u. 2. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Kompetenzziele	<p>Musikwissenschaft: In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre im Studium erworbenen Kenntnisse. Entsprechend dem Schwerpunkt des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik stehen dabei Seminare, die sich mit Musikkulturen der Gegenwart befassen, im Mittelpunkt. Während des Master-Studiums wird von den Studierenden erwartet fachspezifische Begrifflichkeiten anzuwenden, eigenständige Fragestellungen zu entwickeln und Transferleistungen zu erbringen. Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, aktuelle musikalische Entwicklungen selbstständig verfolgen und einschätzen können. Ihre Fähigkeiten zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten und zur Präsentation der Ergebnisse werden gefestigt.</p> <p>Kunstgeschichte: Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit differenzierenden Formen der Werkanalyse vertraut gemacht werden - Bildung von methodischem Problembewusstsein <p>Sensibilisierung für die spezifische Visualität von Bildern, Bauten, Medien etc. und die historische wie methodische Kontextualisierungsbedürftigkeit von Kunst.</p>		
Modulinhalte	<p>Musikwissenschaft: In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre im Bachelor-Studium erworbenen Kenntnisse. Entsprechend dem Schwerpunkt des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik stehen dabei Seminare, die sich mit Musikkulturen der Gegenwart befassen, im Mittelpunkt. Während des Master-Studiums wird von den Studierenden erwartet fachspezifische Begrifflichkeiten anzuwenden, eigenständige Fragestellungen zu entwickeln und Transferleistungen zu erbringen. Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, aktuelle musikalische Entwicklungen selbstständig verfolgen und einschätzen zu können. Ihre Fähigkeiten zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten und zur Präsentation der Ergebnisse werden gefestigt.</p> <p>Kunstgeschichte: Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit differenzierenden Formen der Werkanalyse vertraut gemacht werden - Bildung von methodischem Problembewusstsein <p>Sensibilisierung für die spezifische Visualität von Bildern, Bauten, Medien etc. und die historische wie methodische Kontextualisierungsbedürftigkeit von Kunst.</p>		

Spezielle Ordnung Master Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 10
---	------------	----------------------	-------

Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil		Seminar mit Hausarbeit (HA) 50%/ Seminar bzw. Vorlesung bzw. Einführung bzw. Lektüreübung 50%				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits				
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung	
		a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung			Summe
	S Seminar HA	30	60	30	60	180
	S Seminar bzw. Vorlesung bzw. Einführung bzw. (V) Lektüreübung	30	60		30	120
	Summe	60	120	30	90	300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme				
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Referat oder Hausarbeit im Seminar HA 2. Kurzreferat oder mdl. Prüfung in Seminar bzw. Vorlesung bzw. Einführung bzw. Lektüreübung				
	Bildung der Modulnote	Referat oder Hausarbeit 60%, Kurzreferat od. mdl. Prüfung 40%. Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.				
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn eine der Prüfungsleistungen nicht bestanden wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der schriftlichen Ausarbeitung (Referat oder Kurzreferat) bzw. Wiederholung (Hausarbeit) der nicht bestanden Prüfungsleistung innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung in einer mündl. Prüfung (30 min) über das gesamte Modul.				
	Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.				
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar SoSe: z.B. Seminar HA Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.			
Aufnahmekapazität	Siehe Modulbeschreibungen der betreffenden Veranstaltungen der Institute der Beteiligten Fächer.					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis					

05-MA-CUP-CUP-06	Management und Organisation	1. u. 2. Sem.	5 CP
-------------------------	------------------------------------	----------------------	-------------

Spezielle Ordnung Master Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 11
---	------------	----------------------	-------

Modulbezeichnung	Management und Organisation (P)					
Modulcode	05-MA-CUP-CUP-06					
FB / Fach / Institut	05/Choreographie und Performance/CUP					
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	MA Choreographie und Performance 1. u. 2. Studiensemester					
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Kompetenzziele	Kenntnis der Grundstrukturen von Konzeption, Organisation und Durchführung von Kulturprojekten und Organisationsformen von kulturellen Einrichtungen.					
Modulinhalte	Dieses Modul bietet einen Überblick über verschiedene Formen des Projekt- und Kulturmanagements und dient zur Vorbereitung auf Tätigkeiten im außeruniversitären Rahmen professioneller Festivalorganisation. Im Rahmen eines Seminars: z.B. Beschreibung von Organisations- und Betriebsformen, Öffentlichkeitsarbeit, Websitegestaltung, Festival dramaturgie, Finanzierungsmodelle/Fundraising, Theaterrecht, Urheberrecht, Erörterung von Alternativmodellen, Teamarbeit, Personal- und Gesprächsführung, Zeitmanagement, Grundlagen des Projektmanagements.					
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Praktischer Kurs 50% / praktischer Kurs (Übung) 50%					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	150 Stunden = 5 ECTS-Credits				
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung	
		a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung			Summe
	Üj Praktischer Kurs	30	30	15	15	90
	Ü Praktischer Kurs (Übung)	30	15	5	10	60
	Summe	60	45	20	25	150
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme				
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Testbeispiel im prakt. Kurs 2. Testbeispiel im prakt. Kurs oder in der Übung				
	Bildung der Modulnote	Testbeispiel 1: 60%, Testbeispiel 2: 40%. Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.				
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn das Testbeispiel als nicht bestanden bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung der Prüfungsleistung innerhalb von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung über das gesamte Modul.				

Spezielle Ordnung Master Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 12
---	------------	----------------------	-------

Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.		
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. prakt. Kurs (Übung) SoSe: z.B. prakt. Kurs Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.
Aufnahmekapazität	Prakt. Kurs: 25 (15), Übung: 25 (15)		
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch		
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis		

05-MA-CUP-CUP-07	Profilbildung	1. – 4. Sem.	5 CP
Modulbezeichnung	Profilbildung (P)		

Spezielle Ordnung Master Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 13
---	------------	----------------------	-------

Modulcode	05-MA-CUP-CUP-07									
FB / Fach / Institut	05/Choreographie und Performance/CUP									
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	MA Choreographie und Performance 1. - 4. Studiensemester									
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -									
Teilnahmevoraussetzungen	Planungsgespräch mit der Leitung des MA-Studiengangs Choreographie und Performance									
Kompetenzziele	Anpassung an die Studienvoraussetzungen zum Studiengang Choreographie und Performance durch Belegung von Modulbestandteilen aus den Lehrplänen des BA-Studiengangs Angewandte Theaterwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Giessen, des BA-Studiengangs Tanz oder des MA-Studiengangs Zeitgenössische Tanzpädagogik der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main. Alternativ: Profilbildung zur Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiengangs Choreographie und Performance.									
Modulinhalte	Die Inhalte und Lehrveranstaltungsformen der Modulbestandteile werden individuell auf die Vorkenntnisse bzw. Studienschwerpunkte der Studierenden im Rahmen eines Planungsgesprächs mit der Studiengangsleitung abgestimmt. Die kumulative Kombination von Modulbestandteilen aus verschiedenen Modulen ist möglich.									
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Je nach individueller Auswahl. Kombinierbar sind Seminar, praktischer Kurs, Übung, Vorlesung.									
Workload in Stunden	Workload insgesamt	150 Stunden = 5 ECTS-Credits								
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	<table border="1"> <thead> <tr> <th>A Lehrveranstaltungen</th> <th>B selbst gestaltete Arbeit</th> <th>C Prüfung incl. Vorbereitung</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a Präsenz- stunden</td> <td>b Vor- / Nach- bereitung g</td> <td></td> <td>Summe</td> </tr> </tbody> </table>	A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung		a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung g		Summe
	A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung							
	a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung g		Summe						
je nach Auswahl			150							
Summe			150							
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme								
	Prüfungsform(en) (Umfang)	- nach Vorgabe der ausgewählten Lehrveranstaltungen (Modulbeschreibungen) -								
	Bildung der Modulnote	Die Modulnote wird aus dem arithmetischen Mittel der gewählten Veranstaltungen gebildet, wobei ein Seminar in zweifacher Wertung eingeht.								
	Form der Wiederholungsprüfung	Den Modulbeschreibungen der gewählten Veranstaltung entsprechend.								
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester								
Aufnahmekapazität	- siehe Modulbeschreibungen der gewählten Lehrveranstaltungen -									

Spezielle Ordnung Master Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 14
---	------------	----------------------	-------

Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. andere
Hinweise	Modulberatung erfolgt durch die Leitung des MA-Studiengangs Choreographie und Performance

05-MA-CUP-CUP-08	Körperinszenierung	3. u. 4. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung	Körperinszenierung (P)		
Modulcode	05-MA-CUP-CUP-08		

Spezielle Ordnung Master Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 15
---	------------	----------------------	-------

FB / Fach / Institut	05/Choreographie und Performance/CUP					
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	MA Choreographie und Performance 3. u. 4. Studiensemester					
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Kompetenzziele	Methodisch-wissenschaftliche Kenntnisse von Strategien der Körperinszenierungsformen, Körperkonzepte, Subjektmodelle. Fähigkeit zur praktisch-künstlerischen Umsetzung und kritisch-kreativen Befragung von Körper- und Bewegungsmodellen. Verbindung von grundlegenden Bewegungsabläufen verschiedener Tanz- und Bewegungsstile. Auslotung von künstlerisch-theoretischen Grenzbereichen wie z.B. der Performance lecture und Erforschung alternativer künstlerischer Strategien.					
Modulinhalte	Beschreibung, Erörterung und Analyse von Körperkonzepten und Körperinszenierungen anhand verschiedener maßgeblicher tanzwissenschaftlicher, tanzanalytischer und performancetheoretischer Methoden. Erwerb von praktischer Erfahrung in verschiedenen Tanz- und Bewegungstechniken, Körperbewusstheitsmethoden in tanzspezifischen und kompositorischen Arbeitstechniken sowie die wissenschaftliche Reflexion über diese Körper- und Bewegungserfahrungen und die angewandten Methoden und Techniken.					
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar mit Hausarbeit (HA) 50% / Seminar 50% oder: Seminar 33,3% / Seminar 33,3% / prakt. Kurs 33,3%					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits				
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
		a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung			
	S Seminar HA (Seminar)	30	60 (30)	30 (30)	90 (30)	210 (120)
	S Seminar	30	30		30	90
Ü (Prakt. Kurs)	(30)	(30)	(30)		(90)	
	Summe	60 (90)	90	30 (60)	120 (60)	300 (300)
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme				
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit in Seminar HA oder: Kurzreferat mit Thesenpapier in Seminar 2. Kurzreferat mit Thesenpapier in Seminar 3. Testbeispiel in prakt. Kurs				
	Bildung der Modulnote	Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit 70%, Kurzreferat mit Thesenpapier 30% oder: Kurzreferat mit Thesenpapier 50% und Kurzreferat mit Thesenpapier 30% und Testbeispiel 20%. Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.				
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Wiederholung (Testbeispiel) bzw. Überarbeitung (Hausarbeit) der Prüfungsleistung bzw. in der schriftlichen Ausarbeitung (Kurzreferat, Referat) innerhalb von				

Spezielle Ordnung Master Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 16
---	------------	----------------------	-------

	vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung über das gesamte Modul.
Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr Dauer: 2 Semester WiSe: z.B. Seminar HA SoSe: z.B. Seminar Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.
Aufnahmekapazität	Seminar HA: 30; Seminar: 30; Prakt. Kurs 25 (15)
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis

05-MA-CUP-CUP-09	Spezialisierungsmodul	3. u. 4. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung	Spezialisierungsmodul (P)		
Modulcode	05-MA-CUP-CUP-09		
FB / Fach / Institut	05/Choreographie und Performance/CUP		
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	MA Choreographie und Performance 3. u. 4. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -		
Teilnahmevoraussetzungen	Modulbestandteile des Spezialisierungsmoduls werden im Hinblick auf die praktisch-künstlerische MA-Thesis belegt.		

Spezielle Ordnung Master Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 17
---	------------	----------------------	-------

Kompetenzziele	Ergänzung der im Hinblick auf der MA-Inszenierung liegenden Fachkomponenten mit dem Ziel künstlerischer Vertiefung und/oder auf zusätzliche berufsspezifische Kompetenzen.					
Modulinhalte	Das Spezialisierungsmodul steht im Kontext der MA-Inszenierung, die Modulbestandteile können in diesem Rahmen von den Studierenden frei gewählt werden. Die Modulbestandteile können sowohl aus dem Studienangebot der Angewandten Theaterwissenschaft als der Beteiligten Fächern Kunstgeschichte oder Musikwissenschaft belegt werden bzw. stammen aus dem Lehrangebot der HfMDK. Die kumulative Kombination von Modulbestandteilen aus verschiedenen Modulen ist möglich.					
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar 33,3%/ Prakt. Kurs 33,3% / Kolloquium 33,3%					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits				
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung		Summe
		a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung			
	S Seminar	30	30	30	30	120
	Ü Prakt. Kurs (Übung)	30	30	15	15	90
	Koll Kolloquium	30	30	15	15	90
	Summe	90	90	60	60	300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme				
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Kurzreferat mit Thesenpapier im Seminar 2. Testbeispiel im praktischen Kurs 3. Kurzreferat mit Thesenpapier im Kolloquium				
	Bildung der Modulnote	Kurzreferat mit Thesenpapier 60%, Testbeispiel 20% Kurzreferat mit Thesenpapier 20% Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.				
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der schriftlichen Ausarbeitung (Kurzreferat) bzw. Wiederholung (Testbeispiel) der Prüfungsleistung innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung über das gesamte Modul.				
	Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.				
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar			

Spezielle Ordnung Master Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 18
---	------------	----------------------	-------

	SoSe: z.B. Kolloquium, prakt. Kurs Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.
Aufnahmekapazität	Seminar: 30; prakt. Kurs: 25 (15); Kolloquium: 30
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis

05-MA-CUP-CUP-10	Assistenzmodul	3. u. 4. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung	Assistenzmodul (P)		
Modulcode	05-MA-CUP-CUP-10		
FB / Fach / Institut	05/Choreographie und Performance/CUP		
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	MA Angewandte Theaterwissenschaft 3. und 4. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		

Spezielle Ordnung Master Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 19
---	------------	----------------------	-------

Kompetenzziele	Professionelle Assistententätigkeit im Rahmen einer anerkannten Institution. Erwerb und Vertiefung professioneller Basiskenntnisse. Berufliche Orientierung und außeruniversitäre Qualifikation.																					
Modulinhalte	Beobachtung, Beschreibung, Erörterung von Produktionsabläufen und eigenverantwortliche Durchführung aller anfallenden Aufgaben eines Assistenten oder einer Assistentin in einer anerkannten Einrichtung des Theater- oder Tanztheaterwesens sowie in anerkannten Einrichtungen des Kulturmanagements, der Festivalorganisation, dem Verlags- oder Archivwesen oder in anerkannten sozialen Einrichtungen etc. im Rahmen eines außeruniversitären, zeitlich begrenzten Arbeitsverhältnisses.																					
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Das Modul wird nach vorheriger Absprache mit dem Modulverantwortlichen/der Modulverantwortlichen und Vorlage eines Assistenzvertrags an einer anerkannten Institution durchgeführt: 100%																					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	10 ECTS																				
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	<table border="1"> <thead> <tr> <th>A Lehrveranstaltungen</th> <th>B selbst gestaltete Arbeit</th> <th>C Prüfung incl. Vorbereitung</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a Präsenz- stunden</td> <td>b Vor- / Nach- bereitung</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Assistenz</td> <td></td> <td>200</td> <td>100</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td>200</td> <td>100</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>300</td> </tr> </tbody> </table>	A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe	a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung			Assistenz		200	100	Summe		200	100				300
	A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe																		
	a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung																				
Assistenz		200	100																			
Summe		200	100																			
			300																			
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Das Modul wird nach vorheriger Absprache mit dem Modulverantwortlichen/der Modulverantwortlichen und Vorlage eines Assistenzvertrags an einer anerkannten Institution durchgeführt.																				
	Prüfungsform(en) (Umfang)	Praxisgespräch mit dem Modulverantwortlichen/der Modulverantwortlichen und Assistenzbericht mit Abschlussbescheinigung (Assistenzvertrag)																				
	Bildung der Modulnote	Praxisgespräch: 20% Assistenzbericht: 80% = 100%																				
	Form der Wiederholungsprüfung	Individuelle Regelung durch den Praktikumsausschuss.																				
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: mindestens 4-6 Wochen	WiSe (3. Semester)																			
Aufnahmekapazität	individuell																					
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch																					

Spezielle Ordnung Master Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 20
---	------------	----------------------	-------

Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis
----------	--

05-MA-CUP-CUP-11	Künstlerische MA-Thesis	4. Sem.	30 CP
Modulbezeichnung	Künstlerische MA-Thesis (P)		
Modulcode	05-MA-CUP-CUP-11		
FB / Fach / Institut	05/Choreographie und Performance/CUP		
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	MA Choreographie und Performance 4. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r	- je nach Prüferwahl -		
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis über 6 bestandene Module und einem weiteren Prüfungsversuch in einem Modul (siehe Spezielle Ordnung)		

Spezielle Ordnung Master Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 21
---	------------	----------------------	-------

Kompetenzziele	Der/die Studierende ist in der Lage, eine thematische Setzung und das Format ihrer Realisierung im Kontext Tanz, Choreographie, Performance selbstständig und im kreativen, reflektierten Umgang mit den Mitteln und Methoden seines/ihrer Faches nach künstlerischen Kriterien auszuloten und künstlerisch umzusetzen.																	
Modulinhalte	Der Themenbereich der Thesis steht im Zusammenhang mit den Thematiken der von den Studierenden abgeschlossenen MA-Module der Choreographie und Performance und ist nach Absprache mit dem Prüfer/der Prüferin festzulegen. Die praktisch-künstlerische Abschlussarbeit kann z.B. als Tanz-, Theater- oder Tanztheaterinszenierung, als Choreographie, Performance, Installation, als Film oder künstlerisches Video oder anderer medialer Form realisiert und muss öffentlich aufgeführt werden. In einer der Inszenierung begleitenden schriftlichen Dokumentation sollen die konzeptionellen Vorbereitungen dargelegt, der Verlauf der künstlerischen Arbeit reflektiert und unter Anwendung maßgeblicher Methodiken dargestellt werden.																	
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	MA-Thesis (künstlerisch-praktisch): 100%																	
Workload in Stunden	Workload insgesamt	900 Stunden = 30 ECTS-Credits																
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	<table border="1"> <thead> <tr> <th>A Lehrveranstaltungen</th> <th>B selbst gestaltete Arbeit</th> <th>C Prüfung incl. Vorbereitung</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a Präsenz- stunden</td> <td>b Vor- / Nach- bereitung g</td> <td></td> <td>Summe</td> </tr> <tr> <td>MA-Thesis</td> <td></td> <td>900</td> <td>900</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td>900</td> <td>900</td> </tr> </tbody> </table>	A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung		a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung g		Summe	MA-Thesis		900	900	Summe		900	900
	A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung															
	a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung g		Summe														
MA-Thesis		900	900															
Summe		900	900															
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Vorgespräch mit dem Prüfer																
	Prüfungsform(en) (Umfang)	MA-Thesis: 100%																
	Bildung der Modulnote	Um zu bestehen, muss die MA-Thesis mit mindestens ausreichend bewertet worden sein.																
	Form der Wiederholungsprüfung	Bei nicht bestandener Thesis Neuanfertigung gemäß § 34 Abs.2 Satz 2 AII B.																
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 1 Semester																
Aufnahmekapazität	individuell																	
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. andere (siehe Spezielle Ordnung)																	
Hinweise	Modulberatung erfolgt durch den gewählten Prüfer																	

Spezielle Ordnung Master Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 22
---	------------	----------------------	-------